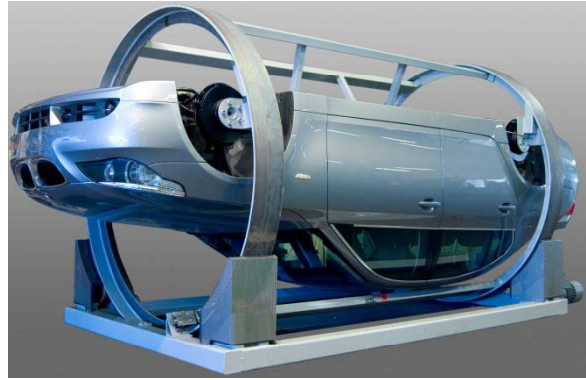




Hergestellt von SimuTech GmbH Bremen, © Copyright, ® Registered, alle Rechte vorbehalten nach DIN 34.  
 Erhältlich im Vertrieb der Simco GmbH Damaschkestraße 11 D-28307 Bremen Tel. 0421 487106 Fax. 0421 487111  
 oder Simco Simulatorenbetriebsgesellschaft mbH Niederlassung Süd, Kempten Allg.  
 Tel. 08374 5807399 Fax. 08374 5807398

## **Anwendungen**

Ausbildungseinrichtungen der Polizei und Rettungsdienste, aber auch Verkehrswachen, Sachverständigenorganisationen, Automobilclubs sowie andere Institutionen, setzen unsere Rettungssimulatoren zur Demonstration, Ausbildung und zum Training von Strategie und Verhaltensweisen ein. Insbesondere soll dabei die Bergung Verunglückter aus Fahrzeugen, die nach einem Unfall in Kopf- oder Seitenlage verbleiben, demonstriert und trainiert werden.



## **Zielsetzung**

Die übenden Personen sollen die ungewöhnliche Lage und Situation gerade auch am eigenen Leibe erleben, um im Ernstfall aufkommende Panik zu vermeiden und das vorher vermittelte theoretische Wissen, in der Praxis umzusetzen. Durch gezielte Griffe und Handlungen soll nicht nur die eigene Befreiung, sondern auch das Retten fremder Personen aus verunglückten Fahrzeugen erlernt werden. Die Vermeidung von Folgeverletzungen durch Absturz nach der Durchtrennung des Sicherheitsgurtes und das Absichern des Bergungsweges beim Verlassen des Fahrzeuges, steht dabei im Vordergrund.

## **Produktion**

Ein drehbar gelagertes Originalfahrzeug wird in ein Gestell montiert und mittels Motorantrieb in eine beliebige Lage gedreht. Eine Mehrfachdrehung (Mehrfachüberschlag) ist möglich. Die Verletzungsgefahr wird durch geeignete Maßnahmen wie Schutzfolien auf den Scheiben, Kommunikationsverbindungen zwischen Insassen und Instrukteur, sowie Abdeckung oder Demontage einzelner Komponenten im Innenraum minimiert. Wir liefern Lösungen von Profis für Profis.

## **Lösungsvarianten**

Mit Hilfe von zwei umgreifenden Ringen (siehe oben), oder mit einem Schwenkrahmen (siehe unten), werden die Fahrzeuge gedreht. Der Antrieb erfolgt mit einem Elektromotor. Die Fahrzeuge können in eine beliebige Lage gedreht werden und verharren dort mit Hilfe einer elektromechanischen Bremse. Somit kann ein Überschlag des Fahrzeuges simuliert werden, um das Aussteigen oder Retten in jeder Position demonstrieren oder trainieren zu können.



### **Mobiler oder stationärer Einsatz!**

Der Rettungssimulator kann auch auf einen Trailer (auch geschlossener Anhänger) montiert werden, um an wechselnden Standorten arbeiten zu können. Der Rettungssimulator wird auf dem Anhänger betrieben, so ist er als Attraktion für viele Veranstaltungen geeignet und durch eine Person innerhalb von 15 Minuten einsatzbereit aufgebaut. Ein Stromanschluss von 230V 50Hz mit einem Anschlusswert von 2 kVA, sowie einen ebenerdigen und befestigten Platz von 4x8m genügt. Mietsysteme erhalten Sie über unsere Simco Simulatorenbetriebsgesellschaft mbH.



Je nach Anwendung oder Ausbildungsziel erhalten Sie weitere Funktionen, wie z.B. auf dem Foto unten dargestellt, eine Aufprallsimulation. Das gesamte Fahrzeug wird während des Drehvorgangs pneumatisch nach vorne gekippt und durch einen Aufschlag auf ein Hindernis ruckartig gestoppt wird. Auf Wunsch liefern wir auch Systeme mit Airbag-Auslösung.



## Zusatzausstattungen

### **Außensichtsimulation**

Um die Ausbildung noch realistischer und intensiver zu gestalten, kann optional ein Sichtsystem vor dem Simulator platziert werden. Wahlweise kann sowohl ein Grafik- als auch ein Realbildsichtsystem (interaktives Videosystem) geliefert werden. Nach dem Start der Simulationsfahrt, wird eine vom Instrukteur ausgewählte Strecke als Frontsicht vor dem Simulator projiziert. So entsteht für die Trainierenden im Fahrzeug der Eindruck, diese Strecke zu befahren. Bei Lenkbewegungen des Fahrers kann eine Rollbewegung mit dem vorhandenen Drehsystem animiert werden. Dadurch werden Kräfte, die in der realen Fahrt durch Fahrzeugneigung und Massenträgheit entstehen, simuliert. Bei zu schneller Fahrt, Platzen eines Reifens oder kritischen Straßenbedingungen, wird ein Unfall simuliert. Dazu wird das Fahrzeug gedreht und bleibt in Dach- oder Seitenlage stehen. Dann muss die Rettung erfolgen. Die Entscheidung ob ein Unfall simuliert wird, kann der Instrukteur ad hoc entscheiden und durch „Knopfdruck“ am Handterminal auslösen, oder das Programm erkennt eine leichtsinnige Fahraktion und führt die Drehung herbei. Der Simulationsablauf wird durch akustische Einspielungen von Fahrzeug- und Umgebungsgeräuschen begleitet.

### **Eindrücken des Daches**

Der Dachhimmel im Fahrzeug kann abgesenkt werden. Vom Handterminal aus gesteuert, wird der Himmel im Fahrzeug durch Elektromotoren nach unten gefahren. Der Innenraum verkleinert sich und es entsteht der Eindruck, das Dach sei bei dem Überschlag eingedrückt worden. Der Hub der Dachverstellung ist auf ca. 12 cm begrenzt.

### **Auslösung des Airbags**

Auf Wunsch liefern wir auch Systeme mit Airbag-Funktion. Zu Beginn oder am Schluss des Drehvorganges kann durch Knopfdruck die Auslösung erfolgen. Es handelt sich um einen Pressluft-getriebenen Austritt einer Airbag-Nachbildung. Der Airbag ist wiederverwendbar.

### **Sicherheit**

Unsere Produkte erhalten die vorgeschriebenen Konformitätserklärungen nach EU Maschinenrichtlinie sowie das CE -Zeichen. Je nach gesetzlichen Vorgaben, Anwendung und Kundenwunsch, liefern wir weitere TÜV-Abnahmen und Zertifikate.

